

Anmeldung

Bitte senden Sie die Anmeldung per Post, Telefon, E-Mail oder Fax möglichst bis zum 17.09.2009 an:

ATS-Suchtberatungsstelle Quickborn
Am Freibad 23, 25451 Quickborn
Telefon: 04106 - 60000
E-Mail: sucht.quick@ats-sh.de
Fax: 04106 - 60006

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Anschrift _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

Ich melde mich verbindlich für den
Fachtag „Gemeinsam neue Wege
gehen“ am 24.9.2009 an und werde
den Kostenbeitrag in Höhe von 25,-
Euro bezahlen.

Datum, Unterschrift

Gewünschte Arbeitsgruppe:

1. Wunsch: AG _____
2. Wunsch: AG _____ (Ersatz)

Wegbeschreibung

Mit dem Auto:

Aus Hamburg/Flensburg

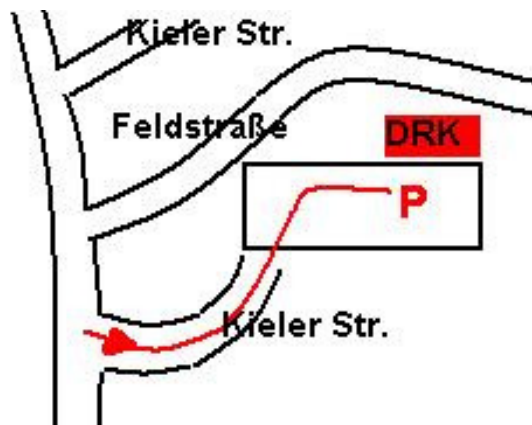
A7 Richtung Kiel

Abfahrt Anschlussstelle Quickborn in Richtung Quickborn. Anschließend auf die **Friedrichsgaber Straße (L76)** fahren und 5 km dem Straßenverlauf folgen.

Danach **rechts in die Kieler Straße** einbiegen. Bitte den Parkplatz des DRK-Heims mit der Zufahrt von der Kieler Straße nutzen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

AKN A1 Haltestelle Quickborn, dann den **Bus 294** Richtung Barmstedt nehmen, Haltestelle Ellerauer Straße aussteigen (Kreuzung Kieler Straße) und in Fahrtrichtung weiter gehen.



GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN

Unterstützung und Vernetzung bei Sucht in der Familie



Donnerstag, 24.9.2009

9:00 – 16:30 Uhr

Im DRK-Heim Quickborn

Feldstraße 14, 25451 Quickborn

Eine Veranstaltung der ATS Suchtberatungsstellen
Quickborn und Tornesch, Fachstelle „Kleine Riesen“
Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein



Inhalt	Ablauf	Arbeitsgruppen
--------	--------	----------------

Sucht ist eine Familienkrankheit und die Alkohol- oder Drogenabhängigkeit eines Elternteils beeinflusst mit fortschreitendem Krankheitsverlauf zunehmend das Familienleben.

Die Suchterkrankung belastet die betroffenen Kinder und Jugendlichen meist stark und beeinträchtigt ihr seelisches und emotionales Gleichgewicht. Auch ist das Risiko, selbst abhängig zu werden, erhöht.

Um diesen Suchtkreislauf zu durchbrechen und den Kindern angemessene Unterstützung zu gewähren, ist in den vergangenen Jahren in der Suchtkrankenhilfe die Arbeit mit der gesamten Familie in den Vordergrund gerückt worden.

In vielen Fällen bedarf es der Kooperation mit Jugendhilfe, Schule und Gesundheitswesen, um die Familien ausreichend darin zu unterstützen, neue gesündere Wege zu gehen.

Auf diesem Fachtag werden verschiedene Ansätze aus der Arbeit mit suchtbelasteten Familien vorgestellt.

Folgende Fragen werden eingehend betrachtet:

- Wie wirken sich Suchtkrankheiten auf die Situation in der Familie und insbesondere auf betroffene Kinder aus?
- Wie können Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien erreicht und in bestehende Hilfsangebote eingebunden werden?
- Welche Möglichkeiten und Methoden einer adäquaten Unterstützung gibt es?
- Welche Kooperationsmodelle von Suchthilfe und anderen Hilfesystemen haben sich bewährt oder müssen noch entwickelt werden?

Zu unserem Fachtag sind alle eingeladen, die mit Kindern, Jugendlichen und/oder „suchtbelasteten“ Eltern arbeiten, Personen, die sich in der Selbsthilfe engagieren, sowie an dieser Thematik Interessierte.

Inhalt	Ablauf	Arbeitsgruppen
--------	--------	----------------

9:00 Uhr **Eröffnung und Grußworte**
Herr Tiemann, Kreispräsident des
Kreises Pinneberg
Herr Keck, Leiter des
sozialpsychiatrischen Dienstes der
Kreisverwaltung Pinneberg
Dr. Hans- Jürgen Tecklenburg,
Dipl. - Psych., Leitung ATS Süd

**10:00 Uhr Überblicksreferat zur Situation von
Kindern aus Suchtfamilien
*Astrid Mehrer, ATS Norderstedt***

10:15 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr **Hilfsmöglichkeiten der
Fachstelle „Kleine Riesen“**
Julia Forster, ATS Quickborn
Ronja K. Plew, ATS Tornesch

**11:30 Uhr Projekt Bärenstark – Hilfe für
Kinder von Alkoholkranken
Ina Velser und Prof.Dr. Heinz-
Peter Olm, Blaukreuz-Zentrum
Wuppertal**

12:00 Uhr Mittagspause mit kleinem Imbiss

13:00 Uhr Erfahrungsbericht einer
Betroffenen
N.N.

**13:30 Uhr Der Schutzauftrag - Vernetzung
von Sucht- und Jugendhilfe ?
Prof. Dr. Ruthard Stachowske,
Therapeutische Gemeinschaft
Wilschenbruch, Lüneburg**

14:15 Uhr Kaffeepause

14:45 Uhr Arbeitsgruppen

16:00 Uhr Plenum und Ausblick

Inhalt	Ablauf	Arbeitsgruppen
--------	--------	----------------

Arbeitsgruppe 1

Vernetzung vor Ort

**Daniela Völkel, Beratungslehrerin für
Erziehungshilfe, in Begl. von Britta
Kasch-Espe, Beratungslehrerin,
Quickborn
Julia Forster, ATS Quickborn**

Arbeitsgruppe 2

Projekte für Kinder aus suchtbelasteten Familien - Praxisbeispiele -

*Antje Trabek, (Sucht- und) Wendepunkt
e.V. Hamburg*

**Bärenstark,
Ina Velser und Prof. Dr. Heinz-Peter
Olm
Blaukreuz-Zentrum Wuppertal**

Arbeitsgruppe 3

Elternarbeit

*Frauke Scherotzki-Hanninger, ATS
Quickborn
Astrid Mehrer, ATS Norderstedt*

Arbeitsgruppe 4

Selbsthilfe-Organisationen

**Katharina Balmes,
Juvente Vorstand**

Vertreter/in von
Al-Anon, Al-Ateen
N.N.